

Bausteine für den Gottesdienst



LIEDVORSCHLÄGE AUS DEM GOTTESLOB:

GL 240 – Hört, es singt und klingt mit Schalle
GL 252 – Gelobet seist du, Jesu Christ
GL 259 – Gottes Stern, leuchte uns
GL 261 – Stern über Betlehem
GL 357 – Wie schön leuchtet der Morgenstern
GL 372 – Morgenstern der finstern Nacht
GL 811 – Ein Stern mit hellem Brande

EINSTIMMUNG

Ein Kind mit einem Stern in der Hand wiederholt immer den ersten Satz jeder Strophe. Ein weiteres Kind liest die anderen Zeilen.

Folge dem Stern

*Du musst zuerst seine Besonderheit erkennen.
Du musst dann zum Aufbruch bereit sein,
und dann musst du gehen,
Schritt für Schritt gehen.*

Folge dem Stern

*Lass dich führen – gläubig, hoffend
und vertraue darauf,
dass sich die Verheissung des Sterns
für dich erfüllt:
Den neugeborenen König zu schauen,
Gott - hilflos, schutzlos,
als Kind in der Krippe.*

Folge dem Stern

*Halte inne,
wo er stehen bleibt.
Lass dich ein
auf die Begegnung mit Gott.
Sei da - mit leeren Händen
kindlich – offen – ganz.*

Folge dem Stern

*Dass du dann verwandelt
einen neuen Weg
in deinem Alltag beginnst.*



Almut Haneberg, in: Ferment 1989/1

KYRIE

1. Jesus, du lässt dich finden von Menschen, die aufbrechen,
um dich zu suchen.
A: Herr, erbarme dich.
2. Jesus, du bist das Kind, in dem die Drei Weisen Gott
erkannt haben..
A: Christus, erbarme dich.
3. Jesus, dich zu finden ist ein lebenslanger Prozess.
A: Herr, erbarme dich.

TAGESGEBET

*Guter Gott,
du rufst alle Kinder zu dir.
Du hast durch deine Menschwerdung in Jesus Christus
alle Welt mit deinem Licht erleuchtet.
Lass uns dieses Licht weitertragen
durch alle Dunkelheit und zu allen Menschen
und zu Pilger*innen der Hoffnung werden.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der in der Einheit des Hl. Geistes mit dir lebt und wirkt in
alle Ewigkeit.
Amen.*



LESUNG Jesaja 60,1-6

EVANGELIUM Mt 2,1-12

PREDIGTGEDANKEN

WOHIN FÜHRT UNS DER STERN?

Auf Umwege: Ihr habt bestimmt schon erlebt, dass ihr beim Sternsingen nicht gleich alle Straßen und Häuser findet, die auf eurem Routenplan stehen. Wenn wir der Erzählung im Matthäus-Evangelium folgen, erfahren wir, dass auch die Drei Weisen nicht direkt zu Jesus finden. Sie treffen zunächst auf den mächtigen König Herodes und bemerken schnell, dass sie sich in ihm getäuscht haben. Er ist nicht der König, den sie suchen. Da müssen sie noch andere um Hinweise bitten. In der Bibel finden sie Antwort. Es ist nicht Rom, die Hauptstadt des Imperiums. Es ist nicht einmal Jerusalem, die Hauptstadt dieses kleinen besetzten Landes. Es ist ein kleiner unbedeutender Ort am Rande des Weltgeschehens: Betlehem.

Lasst uns zusammen ein Gedankenspiel machen: Was wäre, wenn die Bibelexperten von damals den Sternsinger*innen von heute statt Betlehem antworten würden: „Geht nach Caquetá in Kolumbien.“ Wo würden wir Jesus da finden?

Zum Kind: Beim Sternsingen stellt man sich oft neugierig die Frage, wer in diesem Haus denn wohnt. Die Drei Weisen im Matthäus-Evangelium sind sicher überrascht, als der Stern über einem sehr einfachen Haus stehen bleibt. Heute wäre es vielleicht eine Hütte aus Wellblech in Caquetá. Und da ist dieses neugeborene Kind, in dem sie etwas Königliches finden – sie schenken ihm Gold [Ein Kind bringt eine goldene Krone oder eine Stern-singen-Kassa zum Altar]. Ein Kind, in dem sie Gott nah sein können – sie schenken ihm Weihrauch [ein Kind bringt einen Weihrauchkessel zum Altar]. Ein Kind, in dem sie ein gefährdetes Menschenleben erkennen – sie schenken ihm Myrrhe [ein Kind trägt ein kleines, dorniges Zweiglein als Symbol für den Myrrhebaum zum Altar]. Sie haben Jesus gefunden.

Wieder nachhause zurück: Der Kinderschutz ist beim Sternsingen sehr wichtig. Deswegen müssen die Routen gut überlegt werden, die Wege müssen an die kleinsten Sternsinger*innen angepasst werden. Manchmal muss die Route vorzeitig abgebrochen werden. Unsere Drei Weisen aus der Bibel können nicht den gleichen Weg zurück nach Hause nehmen. Zu unsicher ist es in diesem Land. chen werden. Unsere Drei Weisen aus der Bibel können nicht den gleichen Weg zurück nach Hause nehmen. Zu unsicher ist es in diesem Land. Besonders die Kinder leiden. Was wisst ihr über das Leben von Kindern in Kolumbien? [Pause. ... Kinder nachdenken lassen]

In Kolumbien leiden Kinder heute unter Gewalt, Ausgrenzung und Ernährungsunsicherheit. Vor allem die Kinder aus Caquetá wissen, dass ihr Lebensraum, der Amazonas-Regenwald, in Gefahr ist. Mächtige Firmen und große Länder mit großen Interessen entreißen der Natur alles, womit viel Geld gemacht werden kann: wie Erdöl, Holz oder Gold. Auf die Zukunft der Kleinbauernfamilien haben sie vergessen, genauso wie sie auf Bildung, Gesundheit und den Erhalt der Kultur der Schwarzen Gemeinschaften in Kolumbien vergessen haben. Unsere Drei Weisen kommen auf einem anderen Weg wieder nach Hause zurück. Sie haben davon geträumt. Vom strahlenden Stern ist zwar nichts mehr zu sehen, aber diese Reise hat sie sicher verändert. Welches Leben werden sie danach wohl geführt haben? [Pause]

Auch das Sternsingen kann Menschen verändern. Von welchen schönen Momenten beim Sternsingen konntet ihr zuhause berichten? [Kinder erzählen lassen] Ich wünsche euch, dass diese Sternstunden in eurem Alltag weiterwirken und dass die Menschen, die ihr besucht habt, auch im nächsten Jahr sagen:
Lasset die Kinder zu mir kommen!

FÜRBITTEN

Wir sind Gottes geliebte Kinder. Im Vertrauen darauf dürfen wir beten:

1. Wir beten für alle Kinder und deren Begleitpersonen, dass ihr Leben durch das Sternsingen mit schönen Erfahrungen bereichert wird.
2. Wir beten für alle Kinder, die unter Krieg, Gewalt und Armut leiden und mit diesen Erfahrungen allein gelassen werden.
3. Wir beten für alle Kinder und Jugendlichen, die sich ihrer Rechten bewusst geworden sind und sich mit ihren ganz besonderen Fähigkeiten nun für andere einsetzen.
4. Wir beten für unsere Schwester, Mutter Erde, die uns alle ernähren möchte und trotzdem von wenigen ausgebeutet wird.
5. Wir beten für die Mächtigen dieser Welt, dass sie sich für Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung einsetzen.
6. Wir beten für alle, die schon vor uns Sternsingen waren und uns mit gutem Beispiel vorangegangen sind.

Guter Gott, unsere Bitten und Anliegen bringen wir zu dir, darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

VATERUNSER

Gott liebt alle Kinder dieser Welt. In seinem Reich sind alle Kinder willkommen. Wenn wir uns für das Reich Gottes einsetzen, setzen wir uns für alle Kinder dieser Welt ein. Wir beten als Kinder Gottes:

ZUM FRIEDENSGRUSS

Den ersten Satz, den unser Papst Leo den Menschen sagte, war: „Der Friede sei mit euch!“ Als Sternsinger*innen kommt ihr mit dieser Bitte um Frieden in die Häuser der Menschen. Beim Friedensgruß denken wir heute besonders an die Kinder in Kolumbien, die diesen Frieden bitter notwendig haben.

SCHLUSSGEBET

Guter Gott,
der Stern hat uns zu dir geführt.
In einem Kind haben wir dich gefunden.
In einem einfachen Haus haben wir dich gefunden.
Beim Öffnen der Türen haben wir dich gefunden.
Im Lächeln und in den Tränen der Menschen haben wir dich gefunden.
In den Kindern von Caquetá haben wir dich gefunden.
Dafür danken wir.
Lass uns diese Erfahrungen nicht vergessen.
Mach uns wachsam für die Sternstunden in unserem Alltag.
Bleib bei uns, hier und jetzt und alle Zeit. Amen.

SEGEN

Gott, wie ein großer Schirm ist dein Segen über uns ausgebreitet. Wenn wir lachen und wenn wir traurig sind, wenn wir gemeinsam spielen und wenn wir uns allein fühlen – bei dir finden wir Schutz. Du bist immer da. Segne uns und alle, die wir im Herzen haben. Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Veronika Thaller, Verantwortliche für die Dreikönigsaktion (Katholische Jungschar Eisenstadt), hat diesen Gottesdienst gestaltet. Herzlichen Dank!

